



Einwohnergemeinde
Ballwil

Kurzfassung Altersstrategie 2026+ Gemeinde Ballwil

genehmigt vom Gemeinderat am 1. Juli 2026 (Version 25.06.2026 BAU)

Präambel:

Die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verändern sich stetig. Die demografische Entwicklung führt zu einer wachsenden Zahl älterer Menschen mit unterschiedlichen Lebenssituationen und Anforderungen. Gleichzeitig steigen die Ansprüche an eine bedarfsgerechte, koordinierte und nachhaltig ausgerichtete Alterspolitik.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Gemeinde Ballwil das Ziel, gute Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes, sicheres und möglichst langes Leben im eigenen zuhause zu schaffen. Die Altersstrategie legt dafür die zentralen Ziele und Handlungsfelder fest und dient als verbindlicher Rahmen für die Weiterentwicklung von Angeboten und Massnahmen. Sie richtet sich an Politik, Verwaltung, Fachstellen sowie an freiwillige Organisationen und die Bevölkerung. Die Zusammenarbeit und Vernetzung dieser Akteure sind entscheidend, um wirksame und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Die Gemeinde Ballwil setzt sich dafür ein, die Lebensqualität älterer Menschen zu fördern, ihre soziale Teilhabe zu stärken und ihre Selbstständigkeit möglichst lange zu erhalten.

Leitsätze der Altersstrategie:

1. Die Gemeinde plant, steuert und koordiniert ihre Alterspolitik vorausschauend und wirkungsorientiert, gemeinsam mit relevanten Akteuren und der älteren Bevölkerung.
2. Die Gemeinde Ballwil unterstützt die Gesundheit älterer Menschen durch bedarfsgerechte Angebote zur Stärkung von Autonomie und Selbstbestimmung.
3. Die Gemeinde Ballwil fördert eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung und stärkt das soziale Miteinander.
4. Die Gemeinde unterstützt selbständiges Wohnen im Alter.
5. Die Gemeinde Ballwil schafft einen altersfreundlichen, sicheren und einladenden öffentlichen Raum für Aktivität und Begegnung älterer Menschen.

Ziele und Massnahmen:

Handlungsfeld 1 - Alterspolitik planen und steuern

Die Gemeinde plant, steuert und koordiniert ihre Alterspolitik vorausschauend und wirkungsorientiert, gemeinsam mit relevanten Akteuren und der älteren Bevölkerung.

Ziele:

- 1.1 Angebote, Dienstleistungen und Aktivitäten entlang aller Lebensphasen im Alter sind verfügbar.
- 1.2 Die lokalen Altersakteure sind vernetzt und ihre Angebote koordiniert.
- 1.3 Die Gemeinde ist regional vernetzt, um die Versorgung in der Langzeitpflege sicher zu stellen.
- 1.4 Die ältere Bevölkerung ist gut informiert, beteiligt sich und hat echte Mitsprachemöglichkeiten.

Massnahmen:

- 1.1.1 Die Gemeinde Ballwil prüft in welcher Form eine Kontakt- und/oder Koordinationsstelle nötig ist.
- 1.1.2 Auf der Gemeindeverwaltung werden Fragen zum Thema Alter zielgerichtet beantwortet und triagiert.
- 1.1.3 Der Gemeinderat unterstützt und fördert Weiterbildungen zum Basiswissen «Alter» von Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter.
- 1.1.4 Die Gemeinde gewährleistet einen niederschweligen Zugang zu Informationen zu Altersfragen, indem sie diese thematisch klar strukturiert und sowohl digital als auch in analoger Form zur Verfügung stellt.
- 1.2.1 Die Rolle von «Frohes Alter» wird geschärft, um Synergien zu nutzen und Ressourcen effizient einzusetzen.
- 1.2.2 Die Gemeinde sorgt für den Informationsfluss, die Abstimmung laufender Projekte und Angebote sowie die gemeinsame Planung von Massnahmen.
- 1.3.1 Die Gemeinde schafft Gefässe für den Austausch der internen und regionalen Akteure im Gesundheitswesen.
- 1.4.1 Die Gemeinde stärkt die Mitwirkung und Mitsprache älterer Menschen, indem sie Austausch, Information und Beteiligungsformate fördert und die Alterspolitik für die Bevölkerung sichtbar und erlebbar macht.
- 1.4.2 Die Bedürfnisse der älteren Menschen werden durch die Gemeinde regelmässig erhoben.

Handlungsfeld 2 – Gesundheit fördern und erhalten

Die Gemeinde Ballwil unterstützt die Gesundheit älterer Menschen durch bedarfsgerechte Angebote zur Stärkung von Autonomie und Selbstbestimmung.

Ziele:

- 2.1 Die vorhandenen Angebote sind koordiniert, die Information ist leicht zugänglich. Soziale Netzwerke sind gestärkt und unterstützen den Alltag.
- 2.2 Die ältere Bevölkerung nutzt ein breites Bewegungs- und Begegnungsangebot.
- 2.3 Die alltäglichen Unterstützungsangebote sind wirksam aufgestellt und langfristig gesichert.
- 2.4 Ambulante Dienstleistungen stehen den älteren Menschen rund um die Uhr zur Verfügung.
- 2.5 Für Notsituationen stehen Hilfsmittel zur Verfügung.

Massnahmen:

- 2.1.1 Die Gemeinde koordiniert ein bedarfsgerechtes Aktivitäts- und Bildungsprogramm «Gesundheit im Alter».
- 2.3.1 Die Gemeinde fördert Veranstaltungen und Treffpunkte zur Stärkung der Gemeinschaft und zur Vermittlung von Wissen zum Thema Gesundheit.
- 2.4.1 Die Gemeinde stellt die Unterstützungsangebote sicher und prüft diese regelmässig.
- 2.5.1 Die Gemeinde stellt sicher, dass ältere Menschen verständliche Informationen zu ambulanten Dienstleistungen erhalten und diese Angebote unkompliziert und barrierearm nutzen können.
- 2.6.1 Die Gemeinde stellt sicher, dass Hilfsmittel wie beispielsweise Notruflösungen zur Verfügung stehen und zugänglich sind.

Handlungsfeld 3 – Am gesellschaftlichen Leben teilhaben

Die Gemeinde Ballwil fördert eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung und stärkt das soziale Miteinander.

Ziele:

- 3.1 Ältere Menschen sind in die Gesellschaft eingebunden und gestalten sie aktiv mit.
- 3.2 Die sorgende Gemeinschaft erkennt Einsamkeit frühzeitig und bietet eine Teilhabe an.
- 3.3 Freiwilligenarbeit ist für alle niederschwellig zugänglich.
- 3.4 Die Anerkennung der Freiwilligenarbeit durch die Gemeinde Ballwil ist verankert.
- 3.5 Betreuende und pflegende Angehörige sind über Entlastungsmöglichkeiten informiert.
- 3.6 Die ältere Bevölkerung nutzt das vielfältige Angebot in der Gemeinde Ballwil.

Massnahmen:

- 3.1.1 Die Gemeinde prüft Möglichkeiten und Angebote, um älteren Menschen gezielt die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern.
- 3.2.1 Die Gemeinde stellt sicher, dass ältere Menschen Zugang zu digitalen und analogen Angeboten haben.
- 3.3.1 Die Gemeinde fördert die Freiwilligenarbeit.
- 3.4.1 Die Gemeinde anerkennt die Freiwilligenarbeit für das Alter in angemessener Form.
- 3.5.1 Die Gemeinde Ballwil fördert den Aufbau von Quartiernetzwerken und Nachbarschaftshilfe.
- 3.5.2 Die Gemeindeverwaltung stellt Informationen und die Triage zu Beratungsangeboten für Betreuende und pflegende Angehörige sicher.
- 3.6.1 Lokale Gruppierungen und ihre Angebote werden in Übereinstimmung mit der Altersstrategie der Gemeinde Ballwil gezielt gestärkt.

Handlungsfeld 4 – Altersgerecht wohnen

Die Gemeinde unterstützt selbständiges Wohnen im Alter.

Ziele:

- 4.1 Es besteht ein Überblick über die verschiedenen altersgerechten Wohnformen in der Gemeinde Ballwil und der Region.
- 4.2 Angebote und Dienstleistungen, die ein selbständiges Wohnen ermöglichen, sind der Bevölkerung bekannt.
- 4.3 Ältere Menschen finden in der Gemeinde zentrumsnah Wohnraum in unterschiedlichen Grössen.
- 4.4 Bauherrschaften sind über die Entwicklung altersgerechter Wohnformen informiert und erhalten Informationen zu den Anforderungen des altersgerechten Wohnens.

Massnahmen:

- 4.1.1 Die Gemeinde informiert über altersgerechte Wohnmöglichkeiten in der Gemeinde Ballwil und der Region.
- 4.2.1 Die Gemeinde informiert über Unterstützungs- und Beratungsangebote, welche ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu Hause ermöglichen.
- 4.3.1 Die Gemeinde prüft bei der Entwicklung von gemeindeeigenen Liegenschaften die Erstellung von altersgerechten Kleinwohnungen mit Dienstleistungen.
- 4.4.1 Die Gemeinde wie auch das regionale Bauamt Oberseetal (RBO) stellen interessierten Bauherrschaften proaktiv Informationen zu altersgerechtem Wohnen zu.

Handlungsfeld 5 – Sich im öffentlichen Raum aufhalten und bewegen

Die Gemeinde Ballwil schafft einen altersfreundlichen, sicheren und einladenden öffentlichen Raum für Aktivität und Begegnung älterer Menschen.

Ziele:

- 5.1 Der öffentliche Raum lässt sich für die Bewegung wie auch für ein aktives Miteinander nutzen.
- 5.2 Es stehen der Bevölkerung öffentlich zugängliche und hindernisfreie Toiletten zur Verfügung.
- 5.3 Ältere Menschen fühlen sich sicher im öffentlichen Raum.
- 5.4 Ältere Menschen können passende und einfach zugängliche Mobilitätsangebote nutzen.

Massnahmen:

- 5.1.1 Die Gemeinde prüft die Erschliessung von Bewegungsrundgängen und zusätzlicher öffentlicher Treffpunkte.
- 5.1.2 Die Gemeinde stellt sicher, dass Sitzgelegenheiten unterhalten sowie barrierefrei und sicher zugänglich sind.
- 5.1.3 Die Gemeinde prüft die Bereitstellung altersgerechter Sport- und Bewegungsgeräte im öffentlichen Raum.
- 5.2.1 Die Gemeinde verbessert die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum durch ein Angebot von hindernisfreien, gut zugänglichen Toiletten.
- 5.3.1 Die Gemeinde prüft regelmässig die Funktion und Zweckmässigkeit der Anlagen/Installationen, die zur Sicherheit beitragen.
- 5.4.1 Die Gemeinde unterstützt Akteure von niederschweligen Fahrdienst-Angeboten.